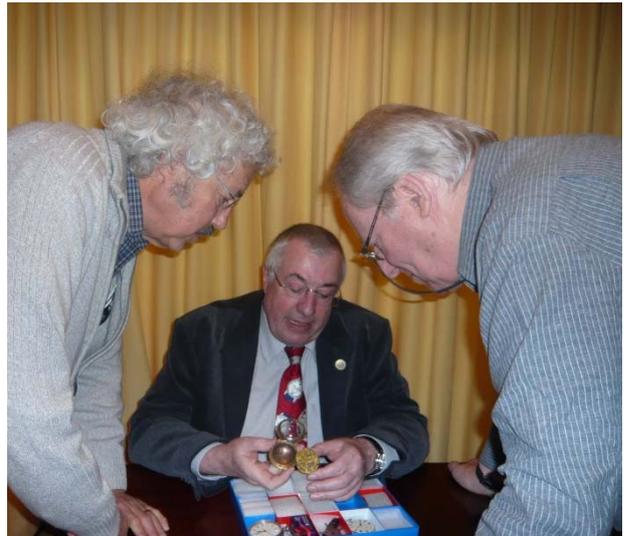




Bis ins erste Viertel des 20. Jahrhunderts wurden die Rubine in den Steinlagern gefasst und gesetzt, wobei es für die Fassung unterschiedliche Konstruktionen gab. Die nobelste (und auch funktionell sehr sinnvolle) Fassung war und ist auch heute noch der Chaton, der als Gütekriterium bei wertvollen Uhren gilt. Ab etwa 1930 wurden die Steine dann zumeist eingepresst, d.h. die Bohrung in der Platine oder Brücke wurde minimal kleiner gewählt als der Steindurchmesser und nach dem Einpressen saßen die Lagersteine durch den Druck auf das umgebende Material sicher und fest. Als Lager- und Decksteine wurden nun fast ausschließlich synthetische Rubine und andere synthetische Korunde wie weißer oder blauer Saphir verwendet. Der Schliff und die Bohrung sind

heute u.a. durch Lasertechnik einfach geworden und mit hoher Präzision automatisiert.



Abschließend präsentierte Herr Schlaefer wunderschöne Abbildungen von frühen Taschenuhren mit Steinlagern aus den Sammlungen Ahrens und Kellenberger sowie aus seiner eigenen Sammlung.

An einigen mitgebrachten Taschenuhren aus dieser Sammlung konnte die Schönheit von Chaton-gefassten Steinlagern im ästhetischen Gesamtkonzept einer wertvollen Uhr in Augenschein genommen und bewundert werden.

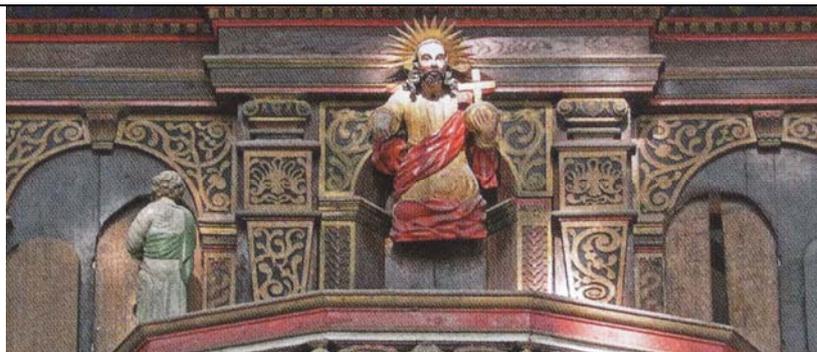
Prof. Dr. Jürgen Ohlen

VI. Internationales Symposium Rostock - 25.-28. Oktober 2012

Marienkirche – Universität – Rathaus
Mittelalterliche astronomische Großuhren



Tagungsprogramm



Donnerstag, 25. Oktober 2012

14.00	Eröffnung und Begrüßung St.Marien-Kirche	Kleines Orgelkonzert Karl-Bernhardin Kropf, Kantor der St. Marien-Kirche:
14.45	Vortrag 1- St. Marien-Kirche	Dr. Steffen Stuth, Rostock. Rostock als mittelalterliche Hansestadt
15.25	Vortrag 2 - St. Marien-Kirche	Dipl.-Kunstwiss. Jan Schröder, Berlin: Zur Geschichte der St. Marien-Kirche. Neue Erkenntnisse in der Bauforschung
bis 16.30	Kaffeepause	
16.30	Kurzer Rundgang durch die Kir- che mit Jan Schröder	
16.45	Vortrag 3 - St. Marien-Kirche	Prof. Dr. Manfred Schukowski, Rostock Die astronomische Uhr der St. Marien-Kirche
19.00	Empfang - Festsaal des Rathau- ses	Empfang der Teilnehmer am Symposium durch den Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock Roland Methling



Freitag, 26. Oktober 2012

9.00	Vortrag 4 - Rathaus	Österliche Kalendersteine in der Spätantike und im spä- ten Mittelalter Prof. Steven L. Ware, New York/USA
9.40	Hauptvortrag I - Rathaus	Uhren in den mittelalterlichen Städten – Uhrzeiten und mittelalterliches Leben Prof. Dr. Gerhard Dohrn-van Rossum, Chemnitz
bis 10.45	Kaffeepause	
10.45	Hauptvortrag II - Rathaus	Astronomie im 14. und 15. Jahrhundert – der wissen- schaftliche Hintergrund der astronomischen Uhren im Ostseeraum

		Dr. Jürgen Hamel, Berlin
11.40	Vortrag 5 - Rathaus	Rostock: Zeitmessung damals, 1472 und heute Prof. Dr. Fedor Mitschke, Rostock
bis 13.30	Mittagspause	
13.30	Hauptvortrag III - Rathaus	Über die Bedeutung astronomischer Uhren im sakralen und profanen Raum PD Dr. Günther Oestmann, Bremen
14.25	Vortrag 6 - Rathaus	Planetenbewegungen auf astronomischen Uhren Dr. Walter Puschert, Hamburg
15.05	Vortrag 7 - Rathaus	Erkenntnisse über die astronomische Monumentaluhr am Zeitglockenturm Bern Markus Marti, Bern/Schweiz
bis 16.00	Kaffeepause	
16.00	Vortrag 8 - Rathaus	Weltweise an der Peripherie? Darstellungstraditionen von Gelehrten in Zwickeln als kompositorische Bildlösungen Dipl. Kunstwiss. Julia Trinkert, Kiel
16.40	Vortrag 9 – Rathaus	Theologisches in der tom Ring'schen Malerei auf der münsterischen Domuhr StR Otto-Ehrenfried Selle, Münster
17.20	Vortrag 10 – Rathaus	Gedanken eines Kunsthistorikers zum Zifferblatt der Stendaler astronomischen Uhr Dr. Peter Knüvener, Berlin
19.30	Aula Haus der Musik	Begrüßung durch den Rektor der Universität Rostock Prof. Dr. Wolfgang Schareck
19.45	Vortrag 11 - öffentlich - Aula Haus der Musik	26.10. 2012: 540 Jahre Ausstellung eines Ablassbriefes zum Neubau der Astronomischen Uhr in der Rostocker Marienkirche durch den Bischof von Schwerin Prof. Dr. Tilman Schmidt, Rostock
20.15	Hauptvortrag IV - öffentlich – Aula Haus der Musik	Uhrengeschichte der St.Marien-Kirche Rostock Prof. Dr. Manfred Schukowski, Rostock
Anschließend	Empfang der Teilnehmer des Symposiums durch den Rektor der Universität Rostock	
		
Sonabend, 27. Okt. 2012		
9.00	Hauptvortrag V - Rathaus	Wiederaufbau- und Erhaltungsprobleme einer Astronomischen Uhr Prof. Dr. Andrzej Januszajtis, Danzig/Polen
9.55	Vortrag 12 - Rathaus	Aufgaben und Probleme beim Erhalt und bei der Nutzung der Lunder Domuhr in der Gegenwart Phil. Cand. Lone Mogensen, Lund/Schweden

10.35	Vortrag 13 - Rathaus	St.-Marien-Kirche zu Rostock: Glocken und Uhren Claus Peter, Hamm
11.45	St. Marien-Kirche	Erläuterung zum Apostelumgang der astronomischen Uhr Prof. Dr. Manfred Schukowski, Rostock Zum Glockengeläut der Kirche Claus Peter, Hamm
bis 13.30	Mittagspause	
13.30	Hauptvortrag VI - St. Marien-Kirche	Die astronomische Monumentaluhr als Quelle der Inspiration Dr. Ludwig Oechslin, La Chaux-de-Fonds/Schweiz
14.25	Vortrag 14 - St. Marien-Kirche	Dendrochronologische Untersuchungen an mittelalterlichen Monumentaluhren. Beobachtungen eines Bauforschers Dr. Tilo Schöffbeck, Schwerin
15.00	Vortrag 15 - St. Marien-Kirche	Erläuterungen zur „Laservermessung der Astronomischen Uhr“ durch das Fraunhofer-Institut Rostock Dipl.-Ing. Olaf Grewe, Rostock
16.00	- St. Marien-Kirche	Auswertung und Abschluss des wissenschaftlichen Teiles der Veranstaltung
18.00	Gaststätte „Zur Kogge“, Wokreuter Str. 27	Gemeinsames Abendessen
		
Sonntag, 28. Oktober 2012		
8.45	St. Marien-Kirche	Umstellung der Astronomischen Uhr von Sommerzeit auf Winterzeit
9.30	Uhrengottesdienst - St. Marien-Kirche	Predigt: Andreas von Maltzahn, Schwerin, Bischof in der Evangelisch – Lutherischen Kirche in Norddeutschland

Tagungsanmeldung:
Hansestadt Rostock, Amt für Kultur und Denkmalpflege, 18055 Rostock, Strandstr. 97 (Mönchentor),
Tel. 0381-25219-14 (Fax: -21), Mail: uta.jahnke@rostock.de

Die Tagungsgebühr beträgt 50.- €.

Anmeldefrist: Wegen der begrenzten Raumkapazitäten wird um Anmeldung bis zum 15. September 2012 gebeten.

Hotelbuchung: Auf Wunsch wird für Tagungsteilnehmer eine Hotelbuchung im Hotel „Sonne“ vorgenommen. Die verbindliche Anmeldung dafür muss bis zum 30.08.2012 an obenstehende Anschrift erfolgen.

Veranstalter des VI. Internationalen Symposiums „Mittelalterliche astronomische Großuhren“ sind

die Hansestadt Rostock
die Universität Rostock
die Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock

Das Symposium wird außerdem von der „Deutschen Gesellschaft für Chronometrie“ getragen.

**Beachten Sie auch den Flyer auf der
Internetseite Homepage der DGC**